

Konferenz „Entwicklungspolitik to go“
Wie können wir eine gute Entwicklungszusammenarbeit gestalten? *
Workshop-Angebote

Vormittag

11.15 – 12.45 Uhr

Workshop 1 Impulse aus dem Süden aufnehmen – Voraussetzungen, Umsetzungen und Good Practice

Ohne Zweifel gibt es viele Bereiche, in denen der Globale Süden vom Norden lernen kann. Meist fällt es uns im Norden leicht, dafür Beispiele zu finden. Schwieriger wird es dagegen bei der Frage: „Was haben wir davon? Was können wir vom Globalen Süden lernen?“ Oft steht uns dabei ein veraltetes, kolonial geprägtes Denken im Weg. Deshalb werden in diesem Workshop Projekte vorgestellt, die exemplarisch zeigen, wo wir bereits vom Globalen Süden gelernt haben. Darüber hinaus wird anhand ausgewählter Beispiele diskutiert werden, wie eine Zusammenarbeit, von der sowohl Nord als auch Süd profitieren, ausgestaltet sein muss.

Referent*innen: Keith Hamaimbo, Regionalpromotor für Bielefeld, Ostwestfalen Lippe im Rahmen des Promotor*innenprogrammes Nordrhein-Westfalen

Anita Reddy, Bereichsleiterin F2 Bildungsprogramme, Förderung Inlandsprojekte, Engagement Global

Moderation: Georg Fernau, Eine Welt-Regionalpromotor Sachsen-Anhalt Nord

Workshop 2 Globaler Süden, Entwicklungsländer und postkoloniale Entwicklungspolitik

Entwicklungspolitik beschäftigt sich mit dem Globalen Süden. Doch, warum eigentlich Globaler Süden statt Entwicklungsländer? Und: Beschreiben diese Begriffe das Gleiche, oder gibt es Unterschiede? Spätestens seit den SDGs, die alle Länder zu Entwicklungsländern machen, stellt sich auch für die Zivilgesellschaft die Frage, warum wir mit Globaler Süden dennoch die ehemaligen Kolonien meinen. Gibt es auch heute noch koloniale Kontinuitäten in der Entwicklungspolitik? Und falls ja, wie kann eine wirklich postkoloniale Entwicklungspolitik aussehen? Diese Fragen möchten wir in diesem Workshop diskutieren.

Referent: Rahime Diallo, Fachpromotor Entwicklungspolitik und Migration im Rahmen des Promotor*innenprogrammes Brandenburg

Moderation: Philipp Freisleben, Fachpromotor Wirtschaft & Entwicklung / CSR

**Workshop 3 Kann das Lieferkettengesetz ein Hebel für mehr globale Gerechtigkeit sein?
Was kann in Sachsen-Anhalt getan werden?**

In dem Workshop soll überprüft werden, ob ein in der Diskussion befindliches Lieferkettengesetz ein geeigneter Hebel ist, um Voraussetzungen für wirksamen Umweltschutz und die Achtung von Menschenrechten durch Unternehmen im Ausland herzustellen. Der Referent Steffen Vogel von Germanwatch e.V., die Mitglied in der Initiative "Lieferkettengesetz" sind, wird Beispiele von Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörungen benennen und aufzeigen, welches Veränderungspotenzial ein Lieferkettengesetz hat sowie Forderungen darstellen. Für Sachsen-Anhalt soll überlegt werden, wie Zivilgesellschaft und Verwaltung/Staat dieses verantwortliche Projekt unterstützen können.

Referent: Steffen Vogel, Fachpromotor für zukunftsfähiges Wirtschaften in globalen Lieferketten im Rahmen des Promotor*innenprogrammes Berlin

Moderation: Ulrike Eichstädt, Entwicklungspolitische Bildungsreferentin, Friedenskreis Halle e.V.

**Workshop 4 Was geht uns fremdes Elend an?
Was haben Schulbücher und Lehrmaterial mit Entwicklungspolitik zu tun?**

Auch heute finden sich an vielen Stellen in Schulbüchern stereotype Darstellungen über die Länder des Südens, die auch rassistische Klischees des Kolonialzeitalters aufgreifen. Sachsen-Anhalts Schulbücher bilden diesbezüglich keine Ausnahme. Werden Menschen aus Deutschland Menschen aus dem globalen Süden gegenübergestellt, so entstehen oft krasse Gegensatzbilder mit der Konnotation, dass z.B. Afrika immer noch rückständig, hilfsbedürftig und schwach ist. Welche Materialien sind für Schulen und Lehramtsausbildung wichtig, um ein modernes, Menschen zugewandtes Bild von „Entwicklungsländern“ zu zeichnen? Wo bedarf es der kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Schulbüchern und Lehrmaterialien? Welche Impulse werden gebraucht, damit Schulbuchinhalte anders gestaltet werden können?

Referent*in: Teresa Gärtner, Universität Bielefeld und Decolonize Jena

Moderation: Sabine Ayeni, Projekt- und Geschäftsleitung, mohio e.V.

Mittagspause

12.45 – 13.30 Uhr

Nachmittag

13.30 – 15.00 Uhr

Workshop 5 Leuchttürme in der afrikanischen Start Up-Szene

Wenn von afrikanischer Wirtschaft gesprochen wird, denken viele Menschen in Europa an Kaffee-Bauern, Kinder, die Kakao ernten oder Bergarbeiter, die Rohstoffe für westliche Spitzentechnologie fördern. Die Innovationskraft afrikanischer Unternehmen wird dabei meist unterschätzt. Insbesondere die Start-Up-Szene ist überaus innovativ und dynamisch, mit Schwerpunkten in Abuja (Nigeria) und Nairobi (Kenia). In diesem Workshop soll diskutiert werden, welche Bedeutung diese Entwicklung für Sachsen-Anhalt hat und wie sie durch geeignete (entwicklungs-)politische Maßnahmen unterstützt werden kann.

Referent*innen: Melanie Kerst, Referentin Internationale Märkte, IHK Magdeburg
Joram Mwinamo, Gründer und Geschäftsführer der WYLDE International Ltd.

Moderation: Philipp Freisleben, Eine Welt-Fachpromotor Wirtschaft & Entwicklung / CSR

Workshop 6 Faire Elektronik in der Praxis

Es gibt fairen Tee, fairen Kaffee, fairen Kakao, faire Kleidung, faire Fußbälle und faire Eheringe. Aber was ist mit Computern, Smartphones und Co? In diesem Workshop betrachten wir, welche Auswirkungen die Produktion von Elektronikgeräten auf Mensch und Umwelt hat. Dabei betrachten wir die gesamte Lieferkette von der Gewinnung der Rohstoffe über die Produktion und Nutzung bis hin zur Entsorgung.

Am Beispiel der fairen Computermaus von Nager IT diskutieren wir unterschiedliche Strategien auf dem Weg zu noch mehr Fairness. Ganz konkret betrachten wir, wo die Schwierigkeiten dabei liegen und wie dennoch eine faire Elektronikproduktion gelingen kann.

Referentin: Lena Becker, Bildungsreferentin & Betriebswirtschaftlerin Fair IT yourself e.V.

Moderation: Konstantin Müller, Bildungsreferent Magletan e.V. / Weltladen Magdeburg

Workshop 7 Nachhaltige Beschaffung in der Praxis – was hat das mit Entwicklung zu tun?

Geht es um nachhaltiges Einkaufen, wird von politischen Akteuren gern auf die Verantwortung des Konsumenten verwiesen. Doch der größte Konsument von allen – die Öffentliche Hand – tut sich erstaunlich schwer mit Nachhaltigkeitskriterien im Vergabeverfahren. Wie es geht, welche Fallstricke es gibt und wie Kommunen sogar einen Vorteil aus den Nachhaltigkeitskriterien ziehen können, diskutieren wir in diesem Workshop mit Ihnen.

Referentin: Nora Böhme, Managerin für kommunale Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Halle/Saale

Moderation: Anke Scholz, Koordination Faires Sachsen-Anhalt / ENSA e.V.

Workshop 8 Entwicklungspolitische Erkenntnisse und Lernerfahrungen aus der Corona-Krise – was hilft in Sachsen-Anhalt?

Der Workshop geht der Frage nach, welche Herausforderungen und welche Chancen sich für entwicklungspolitische Arbeit in Sachsen-Anhalt aus der Corona-Pandemie und der Auswertung der Konsequenzen ergeben? Anhand von 4-5 Thesen soll die genannte Frage aus zivilgesellschaftlicher und staatlicher Sicht beantwortet und dann gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutiert werden. Ziel des Workshops ist es, möglichst konkrete Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Krise zu identifizieren, die behilflich sind, eine relevantere Landesentwicklungspolitik zu etablieren.

Referentinnen: Catrin Gutowsky, Referatsleiterin 24, Außenwirtschaft, Europäische Angelegenheiten, Entwicklungszusammenarbeit, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, Sachsen-Anhalt
Ulrike Eichstädt, Entwicklungspolitische Bildungsreferentin, Friedenskreis Halle e.V.

Moderation: Andreas Rosen, Stiftung Nord-Süd-Brücken

* „Entwicklungspolitik to go“ will entwicklungspolitische Themen und Akteure raus aus den Zentren Berlin und Bonn und rein in die Regionen holen.
„Entwicklungspolitik to go“ will unterschiedliche Akteure miteinander ins Gespräch bringen: Staat, NRO-Vertreter*innen und Aktivist*innen.
Und „Entwicklungspolitik to go“ will praktische Beiträge für ein zeitgemäßes, erweitertes Verständnis von Entwicklungspolitik beisteuern.